



In dieser Ausgabe u.a.

Besuch aus Azumino



Seite 5

55 Jahre Jubiläum der Schützen



Seite 7

Maria Pesta verabschiedet



Seite 9

20 Jahre Kramsacher Kunstfreunde



Seite 12

Th. Rohregger bester Österreicher



Seite 19

Meistertitel für Tischtennisclub



Seite 19

50 Jahre Kramsacher Wappen

Mit dem Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 24. Juli 1962 wurde der Gemeinde Kramsach ihr Wappen verliehen: »Ein goldener, vierpfähliger Holzrechen in blauem Schild, im Schildfuß zwei silberne Wellen«, so der Wortlaut im »Buch von Kramsach« von Hanns Bachmann.



Das Wappen wurde vom akad. Maler Max Spielmann nach Angaben des Landesregierungsarchivs ausgearbeitet. Die Überlegungen für den Wapenentwurf der Landesregierung waren folgende:

Dank der Brandenberger Ache hat die Gemeinde Kramsach die größte Holztrift Tirols. Bereits im Jahre 1412 verlieh Herzog Stephan von Bayern als damaliger Landesfürst Fritz dem Schmied zu Voldepp das Recht, einen Rechen in die Voldepp, das ist eben die Brandenberger Ache, an einer bestimmten Stelle zu erbauen. Um das Jahr 1555 werden „neue Clausen“ in Brandenburg und die heute noch so genannte Kaiserklause erwähnt. Im Jahre 1765 wurde eine neue Lendbrücke bei Kramsach erbaut. Da 1920 die Tiroler Landesregierung in Kramsach das modernst eingerichtete Sägewerk Tirols errichtete und dadurch die wirtschaftliche Bedeutung der Kramsacher Holztrift öffentlich anerkannt wurde, **so versinnbildlicht der goldene Holzrechen die Kramsacher Lende.**

Der älteste und zugleich bedeutendste Industriebetrieb Kramsachs ist das Messingwerk Achenrain. An der Stelle des heutigen Messingwerkes stand schon in der Mitte des 16. Jahrhunderts ein Hüttwerk, das die Gebrüder Abraham und Michael Katzbeck besaßen. 1578 erwarben die Fugger das Schmelzwerk Achenrain. Aber erst Karl Aschauer gründete 1648/49 das Messingwerk Achenrain, welches bis zum zweiten Weltkrieg in Betrieb war. Weil die Familie Aschauer die eigentlichen Begründer dieses Unternehmens waren und in ihrem Familienwappen die Tinkturen Blau und Gold führten, **so würde die Übernahme der Farben Blau und Gold im Gemeindewappen Kramsachs an den ältesten Industriezweig des Ortes erinnern.** Die beiden silbernen Wellen im Schildfuß deuten die **Brandenberger Ache** an.

Kramsach in alten Ansichten



Kramsach vor 110 Jahren.

Aus dem Jahre 1902 stammt diese Ansichtskarte, die ein Kramsacher nach Wien schrieb. An der Achenbrücke (rechts vorne im Bild) ist das stattliche Gebäude zu sehen, in dem noch viele Jahre nach dem 2. Weltkrieg das Postamt untergebracht war.



Ebenfalls aus dem Jahr 1902 stammt diese Farblithographie von der Pfarrkirche Mariathal mit dem alten Sigmundsteg, der in den 1950er Jahren erneuert wurde.

© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

30. August 2012

Aus dem Sozial- & Gesundheitssprengel

Am 9. Juni fand unser diesjähriger Sprengel- ausflug für unsere „Ehrenamtlichen“ statt. Die Fahrt ging nach Salzburg und viele unserer treuen ehrenamtlichen Helfer sind unserer Einladung gefolgt!

„Salzburg ist immer eine Reise Wert“ war unsere Devise und so haben wir einen sehr schönen und unterhalt- samen Tag in der Mozartstadt verbracht. Zurück in Kramsach haben wir den Tag in angenehmer Runde und bei sehr gutem Essen im Gasthof Gappen ausklin- gen lassen. An dieser Stelle nochmals DANKE an unse- re „Ehrenamtlichen“ für ihren Einsatz und ihre Bereit- schaft zur Mithilfe.

Unser „Sprengelhoagascht“ im Cafe des Wohn- und Pflegeheimes Kramsach geht nach einer Sommer- pause (Juli/August) im September wieder los. Hier die neuen Termine zum Vormerken für alle Interessierten:
Mi 19. September ab 14:00
Mi 17. Oktober ab 14:00
Mi 21. November ab 14:00
Mi 19. Dezember ab 14:00
Auskünfte oder Informationen erteilen wir auch gerne telefonisch, Barbara Fuchs Tel: 63511, Herta Einkem- mer Tel: 63511/506;

HECKEN UND STRÄUCHER ENTLANG VON STRASSEN

Es wird seitens der Gemeinde Kramsach daran erinnert, dass die Hecken und Sträucher entlang von öffentlichen Straßen von den Grundeigentümern bis zur Grundgrenze zurück geschnitten werden müssen.

Sollte dies von den Grundeigentümern nicht durchgeführt werden, wird darauf hingewiesen, dass diese Arbeiten von der Gemein- de in Auftrag gegeben werden und der jeweilige Grundei- gentümer dafür die Kosten zu tragen hat.

Aus dem Fundamt

Folgende Fundgegenstände wurden in der Gemeinde Kramsach abgegeben:

- **2 Schlüssel** (Hörmann) und ein **kleiner schwarzer Schlüssel** Anhänger Life-Radio
- **1 Schlüssel** (Charly) Anhänger mit einem schwarzen kurzen Band (Seat)
- **1 Schlüssel** mit Anhänger Wingbigkatze.de
- **1 schwarzer kleiner Schlüssel**
- **1 HTC Handy**, 1 Schlüssel und 5 Euro
- **1 brauner Walkjanker**, Größe 48, Hammerschmid, 100% Wol- le
- **1 Herrenrad**, Trekking, rot, Come Home
- **1 Kinderrad**, Marke Active, rosa-lila, linkes Pedal fehlt

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach nach ge- nauer Beschreibung abgeholt werden, Tel. 62633-25

HUNDEKOTAUFNAHMEPFLICHT

Aufgrund zahlreicher Beschwerden möchten wir hier nochmals an die seit 1. August 2006 geltende Verordnung erinnern, nach der **Hundebesitzer zur Entfernung und Entsorgung von Hundekot verpflichtet sind:**

§ 1. (1) Wer im Gemeindegebiet der Ge- meinde Kramsach einen Hund (Hunde) mit sich führt, hat die durch den Hund (die Hunde) verursachten Verunrei- nigungen (Hundekot) umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß (Abs 2) zu entsorgen.

(2) Eine ordnungsgemäße Entsor- gung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Gefäß, etwa einem Hundekotsammelsack, gesammelt und im Anschluss daran in Straßenmüllgefäße oder in die Haus- mülltonne entsorgt wird.

An mehreren Stellen im Gemeindegebiet wurden »Gassi-Spender« für die ordnungsgemäße Entsor- gung aufgestellt. – **Praktische Mitnehmpackungen bekommen Sie auch gratis im Recyclinghofbüro!**



LEINENZWANG FÜR HUNDE

In sämtlichen öffentlichen Verkehrsmitteln sowie in nachstehenden Gebieten und Parkanlagen der Ge- meinde Kramsach sind Hunde an der Leine zu füh- ren:

- 1) **Gebiet „Hauptstraße“:** Hauptstraße im Bereich von Duftnerbrücke bis Innbrücke sowie links- und rechtseitig der Hauptstraße in einem Abstand von 50 Metern
- 2) **Gebiet „Schulen und Kindergarten“:** Im Bereich Volksschule, Glasfachschole, Landessonderschule und Kindergarten
- 3) **Gebiet „Kinderspielplätze“:** In den Bereichen Kinderspielplatz in der Länd und Kinderspielplatz beim Freizeitzentrum sowie Kinderspielplatz am Westufer des Reintalersees
- 4) **Gebiet „Reintalersee“:** Gesamter Uferweg mit- samt den Liegewiesen um den Reintalersee
- 5) **Gebiet „Moosfeld“:** beginnend vom Siedlungs- ende Voldöpp bis zum Innspitz
- 6) **Parkanlage „Claudiaplatz“**
- 7) **Parkanlage „Volksspielhaus“**

Bitte halten Sie die **ortspolizeilich verordneten Ruhezeiten der Ge- meinde** ein: In der Zeit von **12.30 Uhr bis 14.00 Uhr** und von **20.00 Uhr bis 08.00 Uhr**, und **ganztäglich an Sonn- und Feiertagen**, ist die Arbeit mit lärmzeugenden Geräten und Maschinen (vor allem Motorrasenmä- her, Motorsägen udgl.) im Freien innerhalb des Wohngebietes verboten.



Kunststoff-Verpackungen

Achtung: Aufgrund aktuellen Anlasses eine Wiederholung des Artikels von der letzten Ausgabe! Wir weisen nochmals dringend darauf hin, dass nur **Verpackungen aus Kunststoff in den entsprechenden Container am Recyclinghof gehören!**

Gebrauchsgegenstände aus Plastik sind je nach Größe Restmüll oder Sperrmüll wie z.B. Blumenkisten, Gartenstühle, Schläuche, Küchengerätschaft und Spielsachen aus Plastik und vieles mehr. In letzter Zeit wird auch vereinzelt richtiger Restmüll aus Küche und Haushalt in den Container für die Kunststoffsammlung entsorgt.

Haben Sie bitte Verständnis, dass wir nun öfters bei Abgabe von undurchsichtigen und relativ schweren Plastiksäcken **Stichproben** durchführen müssen.

Wenn wir nicht aufpassen, dass nur Verpackungen aus Kunststoff in diesem Container entsorgt werden, wird es für uns **richtig teuer!**

Schultaschensammlung

Alte Schultasche für einen guten Zweck! Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Mistkübel ist sie eigentlich viel zu schade! *Die Kinder in Rumänien freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.*



Auch dieses Jahr werden wieder aussortierte aber gut erhaltene Schultaschen und Schulsachen für bedürftige Familien in Rumänien gesammelt. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Kufstein werden die Schultaschen reinigen, sortieren und mit einer Grundausstattung von Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten Schultaschen nach *Satu Mare in Rumänien* gebracht, wo der Bedarf für diese Sachhilfe nach wie vor enorm und die Freude der Kinder über die tollen Schulmaterialien sehr groß ist. **Du kannst Deine Schultasche am Recyclinghof Kram-sach abgeben.**

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (aber bit-

te keine Schulbücher) einfach mit in die Schultaschen geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Diese soziale Umweltaktion wird vom Umweltverein Tirol, der Abfallwirtschaft Tirol Mitte, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, dem Roten Kreuz, dem Tiroler Landesfeuerwehrverband und dem Land Tirol organisiert. Kontakt: Annemarie Morbach, 05242-6240041, E-Mail: morbach@atm.or.at

Eigenkompostierung

Selbst kompostieren ist eine tolle Sache, vorausgesetzt es wird mit Leidenschaft und Überzeugung gemacht. Es ist immer wieder erstaunlich, wie mit ein wenig Arbeit und Wissen aus verrottbaren Küchen- und Gartenabfällen wertvolle Komposterde werden kann. Ein paar Grundregeln sind zu beachten – **der Rotteprozess wird von Bakterien und Kleinstlebewesen durchgeführt, und die brauchen optimale Lebensbedingungen:**

- ☞ **Ausgewogene Nahrung:** nicht nur nasse Küchenabfälle oder Grasschnitt (sehr stickstoffhaltig) in den Kompostbehälter geben, sondern auch klein gehäckselter Strauchschnitt und holzige Abfälle (kohlenstoffhaltiges Material)
- ☞ **Richtiges Klima:** wenn es zu nass wird, ziehen die Billionen von kleinen Helfern aus! Zurück bleibt ein fauliger Haufen. Wenn es zu trocken wird (Standort in der prallen Sonne), findet ebenfalls keine Verrottung statt.
- ☞ **Genügend Luft:** die kommt nicht von selbst in den Komposter. Da muss man/frau regelmäßig die Bioabfälle im Rotteprozess umschöpfen. Damit eine gute Durchmischung stattfindet und genügend Sauerstoff die Bakterien anregt.

Dann gibt es noch eine **rechtliche Grundlage**. Eigenkompostiert werden kann und darf nur auf eigenem Grundstück, auf dem die Abfälle auch anfallen. Für Leute, die nur die Kosten der Biotonne sparen möchten, ist die Eigenkompostierung absolut nicht geeignet. Nur einen Rottebehälter mit Küchenabfällen füllen ist keine ordnungsgemäße Kompostierung (siehe oben).

Faustregel zum richtigen Kompostieren: Wenn sie Ihren Komposter auch unter Ihrem Küchenfenster aufstellen würden, dann machen Sie alles richtig.

Gute Tipps und Hilfe gibt es in der „Gartenfibel Kompostieren“ vom Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine. www.gruenes-tirol.at



Arbeitsgespräch der beiden Bürgermeister im Sporthotel Sonnenuhr. Von links: Yayoi-Sawa Zipperle, Yutaka Ogasawara, Hiroshi Kobayashi, Bgm. Munehiro Miyazawa, Bgm. Manfred Stöger, Stefan Schuler, Sadayuki Kasahara, Pepi Schuler, Kaoru Hanamura.

Hoher Besuch aus unserer Partnerstadt Azumino

Der Bürgermeister von Azumino Munehiro Miyazawa und der Altpäsident des Freundschaftsvereins Sadayuki Kasahara besuchten Anfang Juli mit einer Delegation Kramsach.

Neben einem Arbeitsgespräch der beiden Bürgermeister gab es ein ausführliches Besuchsprogramm, um dem neuen Bürgermeister ein lebendiges Bild von Kramsach zu vermitteln. Angeregt durch Azuminos eigene Glasproduktion wurde – wie schon öfter – auch die Glasfachschule besucht.

Für seine Verdienste um die freundschaftliche Verbindung der beiden Gemeinden wurde zu Ehren Sadayuki Kasaharas am Japanplatz bei der Tennishalle ein Baum gepflanzt. »Die neuerliche Begegnung mit unseren japanischen Freunden gab der Partnerschaft weitere vielversprechende, kontinenteverbindende Impulse«, meinte der Präsident des Japanvereins Ing. Pepi Schuler.



Chorkonzert des Mercury Glee Club, Japan



»Kramsacher Sommer Festival«

Samstag, den 25. August 20:00 Uhr
Volksspielhaus, Kramsach

Mitwirkende: Bundesmusikkapelle Kramsach,
Männergesangsverein Kramsach

Dirigent: Hiroshi Nagai,

Klavier: Mari Nakano

Eintritt frei

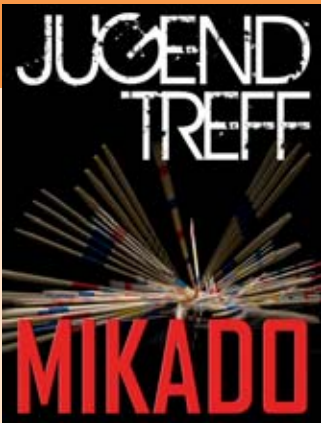
Der Japanische Botschafter Shigeo Iwatani begleitet den Mercury Glee Club und möchte sich mit diesem Konzert bei der österreichischen Bevölkerung für die Unterstützung nach dem Erdbeben in Japan im Jahr 2011 bedanken: Im letzten Jahr wurden Jugendliche aus Fukushima nach Kramsach eingeladen. Die Patenschaft hat damals der Rotary-Club Rattenberg übernommen.



Programm:

Die bunte Mischung aus österreichischen und japanischen Liedern vom Mercury Glee Club bietet einen interessanten Kulturaustausch: moderne japanische Chormusik, japanische Volkslieder (Aizubandaisan, Saitarabushi u. a.), Oper und Operette (Die Fledermaus, Die lustige Witwe u. a.), Kirchenmusik (Ave Verum Corpus, Zum Sanctus u. a.) usw.

Mercury Glee Club (MGC): Der Mercury Glee Club (MGC) wurde 1999 von den »Old Boys« des Chor Merkur (Männerchor der Hitotsubashi Universität/Tokio) gegründet. Seitdem hat sich der Chor mit großen Erfolg weiterentwickelt, auch durch den Beitritt mehrerer Mitglieder aus anderen Universitätschören.



Jugendtreff Kramsach unterstützt das Projekt »Kindern eine Chance«



Eine Initiative zur Unterstützung von Waisenkindern



- Den Kindern den Schulbesuch ermöglichen.
- Um ihre Ernährung und medizinische Versorgung kümmern.
- Die Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen fördern und fordern.

In Uganda ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung jünger als 15 Jahre alt. Es gibt so viele Waisenkinder wie kaum in einem anderen Land der Welt.

Der Verein „Kindern eine Chance“ will zumindest einigen von ihnen die Möglichkeit geben, dem Kreislauf von Armut und Elend zu entkommen.

Die Jugendlichen des Jugendtreff Mikado unterstützen dieses Projekt und übernehmen ab Juli 2012 drei Schulpatenschaften für Waisenkinder in Uganda: Mit 10,- Euro im Monat kann einem Kind der Schulbesuch ermöglicht werden. Es werden die Schulgebühr, eine Schuluniform, die Unterrichtsmaterialien sowie eine warme Mahlzeit in der Schule finanziert. Damit ist der erste Schritt getan, um ein Kind aus dem Kreislauf von fehlender Bildung, Armut und Elend heraus zu holen.



Thomas Knapp (Mathematikstudent und Volontaire in Uganda) besuchte uns am Jugendtreff. – Weitere Informationen unter www.kinderneinechance.at oder über den Jugendtreff bei Moni und Elmar sowie den Jugendlichen.

„Das Mädchencafé“
im Jugendtreff

Unser Moped- ausflug



Am 1. Juni 2012 ließen wir den Asphalt glühen!

Im Rahmen des „Mädchencafés“ trafen wir uns mit den Mopeds beim Liftparkplatz in Kramsach und brachen zu einem Ausflug auf zwei heißen Rädern auf. Wir fuhren über Rattenberg nach Kundl und über Breitenbach zum Reinthalersee. Dort machten wir eine Pause und konnten es uns bei Sonnenschein auf der Terrasse mit Kaffee oder Tee gut gehen lassen.

Um ca. 18.00 Uhr trafen wir dann mit einem Hupkonzert im Jugendtreff ein.

Im Vordergrund des Ausfluges stand das gemütliche gemeinsame Fahren mit dem Moped. Bei Mädchen spielen die Höchstgeschwindigkeit und Leistungsstärke ihres Mopeds eine eher untergeordnete Rolle. Für sie ist die Möglichkeit der Mobilität und Unabhängigkeit von elterlichen Bring- und Holdiensten wichtig.

(Mag. Monika Wallenta)



55 Jahre Wiedergründung der Schützenkompanie Kramsach

Dieses Ereignis nahmen die Kramsacher Schützen zum Anlass, für ihren Ort wieder ein traditionelles Schützenfest zu organisieren.

Den Auftakt gab am Samstag, den 7. Juli die BMK Brandenburg mit einem musikalisch hochwertigen Sommernachtskonzert. Am Sonntag, den 8. Juli marschierten die zwei Musikkapellen von Kramsach, die Schützenkompanien der Nachbarorte, Fahnenabordnungen der Feuerwehr, der Männergesangsverein, die Schützengilde Kramsach, die Bataillonsfahne und eine Abordnung der Jubiläumskompanie mit Kassettfrauen, Ehren- und Festgästen vom Gemeindeamt zum Claudia-platz, wo von Schützenkurat Mag. Franz Auer die Hl. Messe zelebriert wurde. Danach fand vor dem Gemeindeamt eine Kompanievorstellung statt, bei der jede Schützenkompanie vorgestellt wurde und eine Salve abfeuerte. Anschließend defilierte der Festzug nochmal an den Gästen vorbei. Bei einem zünftigen Frühschoppen der Musikkapellen Kramsach und Mariathal stärkten sich Teilnehmer und Festgäste und danach spielte das Duo »Gletscherwind« zum Tanz auf.

Es war für Obmann Oberleutnant *Hubert Fahrmaier* eine besondere Freude, zusammen mit Bürgermeister Manfred Stöger und Bataillonskommandant Bmjr. *Hermann Egger*, beim Festakt zwei besonders verdiente Mitglieder Ehren zu dürfen. Ehrenoberjäger *Klaus Loinger* ist seit der Wiedergründung Mitglied der Schützenkompanie Kramsach und hat viele Jahre im Kompanievorstand mitgearbeitet, um die Kramsacher Schützen zu einem ansehnlichen Verein zu machen, wie er heute ist. Dafür wurde ihm die »Goldene Andreas Hofer«-Medaille verliehen. Ehrenhauptmann *Roland Kattey* stand als Hauptmann 20 Jahre lang der Kompanie vor und hat seine Schützen nicht nur im exakten Ausführen der Kommandos trainiert, sondern sie auch das Wesen der Tiroler Schützen gelehrt. Dafür wurde er mit dem »Verdienstzeichen für langjährige Kommandanten« vom Bund der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet. (Josef Häubler)





Neue Zahnarztpraxis in Kramsach

Seit 2. Mai gibt es im 3. Stock des Dienstleistungszentrums in Kramsach eine neue Zahnarztpraxis. Die 250 m² große Praxis vermittelt ein Gefühl von Wellness und Wohnzimmeratmosphäre. Wir haben die Zahn Praxis besucht und um ein Gespräch gebeten:

Kramsachinfo: Welche Dienstleistungen bieten Sie an?

Zahnarzt: Wir behandeln in der Zahn-Praxis Kramsach das gesamte Spektrum der Zahnmedizin: professionelle Mundhygiene, Zahnbleaching, Paradontose- und konservierende Behandlungen wie Kontrollen oder Füllungen, sowie Zahnersatz – wie Kronen, Brücken, Prothesen bis hin zu Implantaten – und vieles mehr.

Eine attraktive, aber vielen noch unbekannt Alternative stellt die Stabilisierung der vorhandenen Prothese durch sogenannte Mini-Implantate dar.

Kramsachinfo: Welche Geräte verwenden Sie?

Zahnarzt: Wir sind mit den modernsten Geräten ausgestattet, die es momentan am Markt gibt. Wir arbeiten mit einem voll digitalen 3D-Panoramaröntgen-, sowie einem Einzelbildröntgengerät. Desweiteren verfügen wir über eine Intraorale Kamera. Dabei werden Live-Bilder von einzelnen Zähnen (vergrößert) direkt auf den Bildschirm übertragen, sodass der Zahnarzt zum einen dem Patienten die vorgeschlagene Therapie leichter erklären kann und zum anderen Veränderungen, Entzündungen oder versteckte Karies schneller erkannt wird.

Wir bieten dem Patienten die Möglichkeit, sich während der Behandlung von einem Fernseher ablenken zu lassen. Auch in unserer »Warte-Lounge« verkürzt ein TV-Apparat den Patienten die Wartezeit.

Der Inhaber und Ausstatter dieser modernen Praxis ist übrigens die Kramsacher Firma Abanka Living & Lifestyle (www.abanka.at)

Kramsachinfo: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen der Zahn Praxis Kramsach viel Erfolg.



Kontakt und Öffnungszeiten:

Mo–Do von 7.30 bis 14.00 Uhr
Nachmittags sowie freitags nach Vereinbarung
Die Zahn Praxis Kramsach
Zahnarzt D. Bartmann
6233 Kramsach, Amerling 130

Telefon: 05337.65179

E-Mail: office@diezahnpraxis-kramsach.at

www.diezahnpraxis-kramsach.at

WOHNUNGSVERGABE

Es wird hiermit kundgemacht, dass der Sozial- und Fürsorgeausschuss der Gemeinde Kramsach beschlossen hat, folgende Wohnung zur Vergabe auszuschreiben:

Tigewosi-Objekt: Zentrum 83/Top 2, 6233 Kramsach, 75,78 m², 3 Zimmer, Vorraum, Kellerabteil, Autoabstellplatz

Miete: € 735,76 inkl. Betriebskosten (ausgenommen Stromkosten)

Bezugsdatum: voraussichtlich 1.9.2012

Kaution: € 1.677,03

Richten Sie Ihr Ansuchen bitte direkt über unsere homepage:

www.kramsach.at/Bürgerservice/Formulare/Wohnungsvergabe-Antrag-Online

GIFTMÜLLSAMMLUNG:

FR, 3. AUGUST, 13–17 UHR



Am Freitag, den 3. August 2012 ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten, am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr NICHT in den Abfluss oder WC geleert und NICHT im Restmüll entsorgt werden dürfen!

Vermehrt wurde in letzter Zeit wieder festgestellt, dass die **Müllkübel übertoll** zur Abholung bereit gestellt werden.

Zudem werden oftmals **neben die Müllkübel auch Müllsäcke** hingestellt. Die Männer vom Mülldienst wurden angewiesen, diese Säcke nicht mehr mitzunehmen.

Präsidentenwechsel bei den Kramsacher Lions



Im feierlichen Rahmen erfolgte kürzlich im Hotel Alpbacherhof die Amtsübergabefeier des Lionsclubs Kramsach-Tiroler Seenland.

Dr. Othmar Knödl übergab seine Agenden an Dr. Hannes Lederer. Der scheidende Präsident blickte auf ein sehr erfolgreiches Clubjahr 2011/2012 zurück, in welchem durch die vielfältigen Aktivitäten des Clubs namhafte Beträge gesammelt und für rasche und unbürokratische Hilfe in der Region verwendet wurden.

Ein besonderer Dank gilt hier allen Förderern und Gönnern des Clubs. Der neue Präsident Dr. Hannes Lederer freut sich auf ein aktives Clubjahr mit interessanten Aktivitäten und Veranstaltungen.

»ICH EINLEBEN«: ROLAND DÜHRINGER kommt nach Kramsach

Als erstes Highlight veranstaltet der Lionsclub Kramsach-Tiroler Seenland einen Kabarettabend mit dem bekannten österreichischen Künstler Roland Düringer.

Bitte Termin vormerken: **Donnerstag, 27. September 2012 um 20 Uhr im Volksspielhaus Kramsach.** Tickets sind unter www.oeticket.at ab sofort erhältlich.

Sein Programm beschreibt Roland Düringer mit seinen eigenen Worten: EINLEBEN kann andererseits auch in zirka 100

Minuten vorbei sein. Vorausgesetzt, man krümmt Zeit und Raum. Das werde ich gerne für Sie tun. Sprechen wir gemeinsam über EINLEBEN. Das heißt, ich spreche und Sie hören zu, es sei denn, Sie werden von mir zum Sprechen aufgefordert. Schließlich sind Sie ja nicht im Kasperltheater, sondern befinden sich in einem Programm mit dem Titel „ICH EINLEBEN“. Nicht MEINLEBEN und auch nicht IHRLEBEN sondern EINLEBEN.

Der Reinerlös dieses Abends wird wieder für karitative Zwecke in der Region verwendet.

Foto: Lukas Beck, bearbeitet: Roland Düringer



ARZTPRAXEN GESCHLOSSEN

Arztpraxis Dr. Hosp: ist noch bis 30. Juli geschlossen
Arztpraxis Dr. Seiwald: ist vom 18. August bis 09. September 2012 geschlossen.

Maria Pesta verabschiedet



Foto: Haberl

Die Direktorin der Kramsacher Volksschule, Maria Pesta, wurde Anfang Juli in einer kleinen Abschiedsfeier verabschiedet: Im Herbst tritt sie ihren Ruhestand an. Bürgermeister Manfred Stöger dankte ihr im Namen der Gemeinde für ihren Einsatz und überreichte ihr einen bunten Blumengruß.

200.000ster Abgeber am Recyclinghof



Am 13. Juli 2012 konnte Stefan Feichtner aus Brixlegg als 200.000ster Abgeber im Recyclinghof Kramsach/Brixlegg begrüßt werden. Die Bürgermeister Manfred Stöger und Ing. Rudi Puecher überreichten dem überraschten Abgeber einen Blumenstrauß.

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst

- Wofür?**
 - Für Erkrankungen, bei denen die Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann
- In welcher Zeit?**
 - von Montag bis Freitag zwischen 19 und 7 Uhr
- Wie erreichbar?**
 - die 24 Wärdien (ohne Vorwahl)
 - nach der Aufforderung der Patientenzahl des Aufenthaltsortes eingeben
 - (diensthabender) Arzt / Arzt meldet sich
 - der diensthabenden Arzt / dem diensthabenden Arzt die Erkrankung schildern
- Wochenend- und Feiertagsdienste:**
 - an den Wochenenden und Feiertagen sind die diensthabenden Hausärzte unter 141 rund um die Uhr erreichbar
- Vorteile:**
 - wohnortnaher allgemeinmedizinischer Versorgung entweder in der Ordination oder durch Hausbesuch
 - keine zeit- und kostenaufwändige Fahrt ins Krankenhaus
- Wann sind Rettung / Notarzt unter 144 zu rufen?**
 - in lebensgefährlichen Notfällen
 - bei schweren Unfällen
 - bei Akutnot
 - bei Bewusstlosigkeit

Von Montag bis Freitag steht der Bevölkerung unter der **Rufnummer 141** in der Zeit zwischen **19 Uhr abends und 7 Uhr früh** der neue hausärztliche Nachtbereitschaftsdienst zur Verfügung.

Heiterkeit am Voldöpper Friedhof

Am 21. Oktober 1977 kamen zwei Kramsacher Frauen auf den Voldöpper Friedhof zum üblichen Grabbesuch ihrer Verwandten und sahen die Totengräber beim Ausheben eines frischen Grabes. Die Aushängetafel war ohne übliche Anzeige. So beschlossen sie, ihre Neugier bei den Totengräbern zu stillen und fragten: »Wem gehört denn des Grab?« Darauf aus dem Loch der Greiter Peppi: »Seids ös neugierig, wir wissen's selber net und außerdem derf mas net sagen!« Darauf rücken die zwei näher: »Ja, is des eppa a B'sunderer?« Stille. »Oana mit viel Geld?« Der Peppi: »Geh, so oana werd sie Voldöpp aussuch'n?« Die andre: »Woi eher a Gauner?« Do siecht der Peppi den Edi kommen, dem Pfarrer Fekonja sein Messner und rechte Hand und grad der Richtige! Die Leit sag'n, aus Neugier hört der's Gras wachsen. Der Peppi lauter und a bissl unwirsch zu denen oben: »Mia derfn's nett sagen!« Die zwei Frauen werden immer aufdringlicher, rücken schon gefährlich näher zum Grab und dahinter der Edi. Darauf im Grab der Andre Loinger: »Peppi, sag's eana, sunst wer ma bis Mittag net fertig.« Der Peppi scharf: »Verboten is verboten! Und versprochn is a!« Die drei oben ganz nah überm Loch, buck'n sich abi und flüstern dem Peppi zua: »Mia sagns ganz bestimmt net weita, ganz gwieß!« Da Peppi: »Ös kennts wirkla staad sein? Ös sags nix weita? Edi, hast's g'hert, dös gilt a für di, Edi!« und jetzt geheimnisvoll, leise: »Der **Jan-Carl Raspe**«. Darauf alle drei: »Wer is denn dös?« Der Peppi: »Ja lests ös koa Zeitung? Alle Blattln sen voll von den Terroristen der Baader-Meinhof-Bande mit ihre Anschläg' und Morde!« Die eine: »Ha! Zeitung lesen – mei Alter reisst mir die glei aus der Hand und gach in die Stub'm!« Die Andre: »Geht mia a gleich, bei mir sans die Buben wegn an Sport! Nacher, sag ins, wie kemma de grat auf Kramsach?« Der Peppi klärt auf: »Der Vater von Jan-Carl Raspe war der Besitzer der Rüstungsfabrik im alten Messingwerk (Raspe-Werk) im letzen Krieg und der Bub war oft bei seiner Tante, dem Fräulein Raspe in Kramsach – deswegen!« Der Peppi still zum Andre: »Do schau di an, der Edi is schon dahin und wie er's eilig hat in Richtung Voldöpperwirt, wetten, des wissen heut no alle in der ganzen Gemeinde.« Beim Wirt der alte Griesenböck Hansi zum Edi: »Wenn dös wahr is, dann kennen mir gar net schnell gnuag was unternehmen! Stell dir vor, Voldöpp a Wallfahrt für Terroristen! Unmöglich! Na das darf net sein! I fahr glei zum Mantl Heinz, der Museumsgründer hat a gewichtig's Wort!« Nur wenig später ist der Mantl auf der Gemeinde »Was is dran an der Geschicht' mit dem Jan-Carl Raspe?« Im Chor die Gemeindemander: »Mir wissen nix!« Mantl ungeduldig: »Wir dürfen da nix versäumen! Bitte rufft's glei in der BH an!« – Der

neue Sekretär Herbert Huber erledigt das auf der Stell. Aber dort erfährt er, dass auch die nichts wissen. So etwas gehe nur über das Außenamt und die Kriminalpolizei. Alle: »Fragen mir den Greiter Peppi!« Weils alle neugierig sind und gleich Mittag ist, fahrt ein ganzer Trupp zum Friedhof. Dort sind die Totengräber dabei, die Reste des exhumierten Baumeister Guggenbichler zur Umbettung in den Waldfriedhof herzurichten. Da kommen die Gemeindeleute und schreien von weitem: »Peppi! Was is mit dem Jan-Carl Raspe?«. Da lacht und lacht der Peppi: »Ja, gar nix is! I hab de Neugierigen lei an Bären aufbund'n!« Und unter schallendem Gelächter: »A Gaudi! Alle sen dir aufm Leim ganga! Die Neugier is a Luada! Einmal a Seg'n, einmal a Fluch'. Da aber is' a Hetz, lei zum Lachen!« Der Peppi: »So g'lacht is no nia im Friedhof wordn. Der Guggenbichler und die andern da werd'n's uns wohl verzeichnen, vielleicht lachns a mit da ob'n. Unser Arbeit kennt sonst koan Lacher, oft is wirklich schwar, besonders, wenn d' oan kennt hast; oder a Muatterl eingraben sollst, de an Haufn Kinder hintenlasst.« Und Andre meint dazu: »Peppi, mir haben nix Unrechts tan und koan g'schädigt. Lachn is alleweil no g'sund, wenn's koan schad!«.

(Fritz Ebenbichler, nach einer wahren Begebenheit.)



i

JAN-CARL RASPE

Viele KramsacherInnen können sich wohl noch an die landesweiten Plakate in den 1970er Jahren erinnern (auch am Rattenberger Bahnhof usw.), auf denen gesuchte Terroristen der RAF (Rote Armee Fraktion bzw. »Baader-Meinhof-Gruppe«) abgebildet waren. Jan-Carl Raspe, Sohn des Besitzers der Kramsacher »Raspe-Werke«, war ein führendes Mitglied der ersten Generation dieser Terrorgruppe: 1972 war Raspe an fünf Sprengstoffanschlägen beteiligt, für die er vermutlich die Bomben herstellte und bei denen vier Menschen getötet und Dutzende verletzt wurden. Noch im selben Jahr wurde er zusammen mit Andreas Baader verhaftet und starb nach der »Todesnacht von Stammheim« am 18. Oktober 1977.

(Quelle: Wikipedia)



»Salon d'artiste«

Atelierbesuch bei Bildhauer Helmut Nindl in Kramsach.

„Salon d'artiste“ sind Atelierbesuche, die als moderierte, informelle Gespräche von der Tiroler Künstlerschaft organisiert sind. Am Ort der Produktion erhalten Interessierte einen unmittelbaren Eindruck vom Werk der Künstlerin/des Künstlers und erfahren im direkten Austausch inhaltliche, formale und technische Details aus erster Hand.

Am Dienstag, 26. Juni 2012 um 19.00 Uhr trafen sich zahlreiche Künstler und Kunstinteressierte zum Atelierbesuch beim Bildhauer Helmut Nindl in Kramsach. Im Gespräch mit Frau Dr. Ingeborg Erhart, Kunsthistorikerin, Geschäftsleiterin des Kunstpavillons am Rennweg in Innsbruck formulierte Helmut Nindl Konzepte und Hintergründe zu seinen Werken.

Idee, Entwurf, Philosophie, Programm und andere Stichwörter führten bei den zahlreichen Besuchern aus Innsbruck und ganz Tirol zu Neugierde und weiteren Fragen. Interessante Gespräche über Kunst und Kultur wurden bei Getränken und kulinarischen Stärkungen bis spät in den Abend hinein fortgesetzt.

Ein sehr gelungener Auftakt zu dieser neuen Möglichkeit der Begegnung mit Kunst und Künstlern. Für Interessierte steht die Homepage www.nindl.info zur weiteren Information bereit.



Erfolgreiches Kindermusical „Zirkus Morio“ an der Volksschule Kramsach

„Der Löwe ist los ...“ hallte es mehrmals am 14. und 15. Juni im Festsaal der Volksschule Kramsach. Die Klassen 1a, 3c und die Schüler der unverbindlichen Übung „Darstellendes Spiel und Chorgesang“ begeisterten nach monatelanger Probenarbeit das Publikum mit dem Musical „Zirkus Morio“.

Die Aufführungen im Festsaal waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Tolle Kostüme, hervorragender Gesang, das Musizieren und Schauspiel der Kinder überzeugten alle Besucher. Das junge Ensemble konnte kräftigen Applaus ernten.

Anschließend klangen die Vorstellungen bei einem Buffet im Schulgarten aus. Das herrliche Sommerwetter lud die Gäste zu längerem Verweilen ein.

Den teilnehmenden Kindern gebührt herzlichster Glückwunsch zu ihrem gelungenen Auftritt.

Nochmals vielen Dank an alle beteiligten Eltern, die LehrerkollegInnen, die Direktorin, die Sponsoren und an das zahlreiche Publikum für die Mithilfe, den Applaus und für die großzügigen freiwilligen Spenden. Durch deren tatkräftige Unterstützung wurde dieses Gemeinschaftsprojekt zu einem schönen Erlebnis.

Monika Loinger und Michaela Wieser, Projektleiterinnen





Vor 20 Jahren wurde der Verein »Freunde zeitgenössischer Kunst, Kramsach/Tirol« gegründet. Anlässlich dieses Jubiläums luden Anfang Juli die Kunstfreunde zu einer Jubiläumsausstellung ein, auf der auch ein gut 200 Seiten starker Katalog präsentiert wurde – eine eindrucksvolle Bilanz von zwei Jahrzehnten Kulturarbeit. Von links: Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich, Altobmann Dr. Michael Geiger, Ilse Geiger, KR Adolf Widmann, DI Karin Höck, Brigitte Schild, DI Hannes Höck, Dr. Martin Seiwald, Christoph Widmann, Mag. Alois Schild, Stefan Widmann.

20 Jahre Kunstfreunde Kramsach

Ein Bericht von Dr. Michael Geiger, Obmann 1992–2000

Auf die Frage was denn Kunst sei, soll Johann Nestroy, Possendichter und Volksschauspieler, sinngemäß geantwortet haben: »Kunst ist, was ich nicht kann, denn was ich kann, ist keine Kunst.«

Dieser Satz erscheint vordergründig banal und voll Ironie. Er kann aber auch anders gelesen werden. Der Mensch, der sich künstlerisch ausdrückt und mitteilt, in welcher Kunstrichtung dies auch immer geschieht, ist *ein Suchender mit schöpferischen Fähigkeiten*. Ihn treibt die Neugier auf das Neue, noch nicht Dagewesene, Unbekannte und Fremde. Beflügelt von seiner Vorstellungskraft und Phantasie versucht er ständig, mögliche Inhalte und neue Formen des Ausdrucks und der medialen Darstellung zu finden. Im künstlerisch Begabten arbeitet noch etwas Ursprüngliches, Kindliches, mitunter sogar Anarchistisches. Zeichnende Kinder verfügen über eine schier grenzenlos-phantastische Formenvielfalt, die wohl spontan aus dem Unbewussten auftaucht. Man kann sie als kleine Künstler bezeichnen. Eine Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts, die »Art brut«, deren bekanntester Vertreter Jean Dubuffet ist, wählt als Anregung die »Kritzeleien« von Kindern, Straßengraffiti und die Arbeiten von »Geisteskranken«. Der bildende Künstler, Maler oder Bildhauer erschafft sich selbst und seinen Zeitgenossen *eine Gegenwelt in Bildern*.

Und viele dieser Bilder berühren die Menschen und zeigen sich kraftvoll und mächtig. Einerseits werden

sie geachtet, geliebt und verehrt. Sie werden aber auch abgelehnt und verachtet, mitunter so-

gar gestürmt, beseitigt oder zerstört. Noch heute, in unserer angeblich aufgeklärten Gesellschaft, haben manche Bilder nichts von ihrer Magie verloren.

Die Psychologie lehrt uns, dass sich der Mensch seine Mitwelt in ihrer Unübersichtlichkeit und verwirrenden Komplexität abstrahierend und damit vereinfachend erschließt. Dies geschieht in Form von inneren Bildern und mit Hilfe der Benennung mit Worten. Nun zeigt sich, dass selbst die Sprache der westlichen Philosophie, die methodisch die geistige Arbeit am und mit dem Begriff verlangt, um zu wahrer Erkenntnis zu gelangen, über zweieinhalb Jahrtausende voll ist mit Bildern. Friedrich Nietzsche behauptet, ein Begriff sei nichts anderes, als eine gefrorene Metapher.

Vor nunmehr 20 Jahren hatte in Kramsach eine kleine Gruppe das Gefühl, dass trotz eines regen traditionellen Kulturlebens etwas fehlt. Es galt, dem zeitgenössischen Kunstschaffen einen beispielbaren Ort zu bieten. Junge Künstler, die der mächtige Kunstmarkt, der mit Marken-Namen handelt, noch nicht vereinnahmt hat, deren Arbeiten in ihrer Qualität jedoch keinen Vergleich zu scheuen brauchen, sollten die Gelegenheit erhalten, in die Öffentlichkeit zu gehen. Ein Forum sollte entstehen, für Suchende, auch für Nicht-Angepasste, für leidenschaftliche Querdenker und manchmal lästig Fragende, für Mitmenschen, die uns hin und wieder stören, verunsichern, zum Denken anregen in ihrem Anderssein.

Wir leben in der Zeit der Postmoderne. Dieser Begriff

wurde in die Denkwelt eingeführt von Jacques Derrida und J. F. Lyotard und meint die schier grenzenlosen Möglichkeiten von künstlerischer Bereicherung der Lebenswelt ohne jedoch in sinnleere Beliebigkeit und Indifferenz zu verfallen. So hat sich die Ausstellungstätigkeit des Vereins, ursprünglich geplant für die Bildhauerei, auch für andere Bereiche schöpferischen Ausdrucks geöffnet, wie Malerei, Literatur, Musik, Tanz und Körperkunst, Installation, Performance und anderes mehr.

Stellen wir uns einmal die Frage »Was ist Kultur?« Sind es die künstlerischen Schöpfungen des Menschen, die oft zweifelhaften Errungenschaften der Zivilisation oder ist es ganz einfach eine bestimmte Lebensform – das Wahrnehmen, Empfinden, Fühlen, Denken und Handeln einer Gesellschaft? Alles ist richtig und greift doch zu kurz. Kultur hat eine individuell-psychische, kollektiv-soziale, wirtschaftliche, ideologisch-politische, künstlerische, religiöse, philosophische und historische Dimension. Entscheidend geprägt wird sie von den Widerfahrnissen des Menschen, die ihn in der jeweils gegebenen natürlichen Umwelt treffen.

Samuel P. Huntington schreibt über den **»Kampf der Kulturen«**. In Wahrheit sind die Begriffe Zivilisation und Kultur nur irreführende Tarnwörter für den Kampf um wirtschaftliche Überlegenheit durch Ausbeutung des Anderen und der Natur.

Die Kramsacher Kunstfreunde setzen sich in einer entschiedenen Gegenposition ein für den **»Dialog der Kulturen«**. Er allein ermöglicht das gegenseitige Verstehen und wirkt außerdem befruchtend für die eigene Anschauung der Welt. Ist doch auch das Gebäude der europäischen Kultur über die Jahrhunderte aus vielen unterschiedlichsten Bausteinen entstanden: Einflüsse aus dem Vorderen Orient, die antike griechisch-römische Kultur, das Judentum und Christentum, der arabische und osmanische Islam, die gesamteuropäische geistige Bewegung der Aufklärung.

Es ist zu wünschen und zu hoffen, dass die Vereinstätigkeit Früchte trägt für das Gemeinwohl, für eine Vielfalt und Buntheit des kulturellen Alltags, für eine Zunahme der Toleranz gegenüber dem noch nicht Vertrauten, Anderen und Fremden, für ein erfrischendes Nebeneinander von überliefertem Alten und manchmal schwer zu verstehendem Neuen.

Der Verein zählt über 170 Mitglieder und hat zahlreiche Sympathisanten. Viele leisten ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltungen. Sponsoren gewähren finanzielle und anderweitige materielle Unterstützung. Zu danken ist dem Land Tirol, der Gemeinde Kramsach, der Raika MUT, den Familien Binder (Fa. Holz Binder), Gruber (Fa. Silberquelle), Höck (Fa. Holzbau Höck), Wetscher (Einrichtungshaus), Zeindl (Fa. Ricmar). Hervorzuheben ist die Familie Widmann (Fa. Transporte Widmann): KR Adolf Widmann und seine Söhne Christoph und Stefan sind schon lange ein unverzichtbarer Teil des Vereins.



6. Karibu-Fest

KARIBU – »Komm' herein« – hieß es am 26. Mai 2012 zum sechsten Mal beim Karibufest im Troadkastn in Kramsach.

Der gleichnamige Verein für Kultur und Sprachen unter Obfrau Brigitte Schild-Meunier lud ein, und eine große Anzahl von Gästen und Freunden begab sich auf eine »Farbenfrohe Völkerwanderung«.



Kulturelle Darbietungen von Kramsach bis Paraguay, Kulinarisches aus fünf Kontinenten und das herzliche »Miteinander« aller Festbesucher machten die sechste Auflage dieser Veranstaltung wiederum zu einem Höhepunkt im Kramsacher Kulturgeschehen.

Karin Friedrich, Kulturreferentin

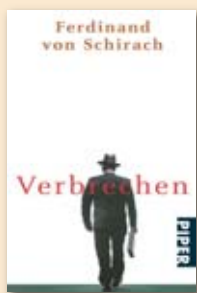


Tipps für Leser



An alle, die durch sind mit dem »Hundertjährigen, der aus dem Fenster stieg«: Macht euch mit **Rachel Joyce** auf »**Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry**«.

Der ist zwar erst 65, verschwindet aber genauso aufsehenerregend. Die Handlung beginnt im Süden Englands. Viel ist nicht passiert im Leben von Harold Fry, so scheint es zumindest. Viele Jahre war er Manager einer Brauerei, jetzt ist er pensioniert, verheiratet mit einer Frau, die ihn verachtet. Das Leben tritt auf der Stelle, bis eines Tages der Brief einer ehemaligen Kollegin kommt. Queenie Hennessy will sich mit wenigen Worten von Harold verabschieden, sie hat Krebs und liegt im Sterben. Harold formuliert eine freundliche Antwort, verlässt das Haus, um den Brief einzuwerfen. Aber er geht am Briefkasten vorbei, läuft aus der Stadt hinaus, immer weiter, Richtung Queenies Hospiz, das an der schottischen Grenze liegt. 1.000 Kilometer, 87 Tage, in denen sein Leben an ihm vorbeizieht, die Katastrophen, die Tragödien, die glücklichen Momente. Er läuft für sich, für seine Frau, seinen Sohn – und für Queenie natürlich: Du musst durchhalten, schreibt er ihr von unterwegs. Ich werde laufen. Und Du wirst leben.



Ferdinand von Schirach (seit 1994 als Rechtsanwalt in Berlin tätig) hat es in seinem Beruf alltäglich mit Menschen zu tun, die Extremes getan oder erlebt haben. Das Ungeheuerliche ist bei ihm der Normalfall. Er vertritt Unschuldige, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, ebenso wie Schwerstkriminelle.

Diese Fälle sind wahr, aber nicht in dem Sinne, dass alle so passiert sind. Ferdinand von Schirach beschreibt seine „**Verbrechen**“ lakonisch – das steht zwar auch auf dem Klappentext, doch besser lässt es sich einfach nicht sagen. Diese lakonische Schreibweise erzeugt eine Distanz und Geordnetheit, die die Lektüre auf der einen Seite erträglicher macht, dem Urteil des Lesers/der Leserin auf der anderen Seite aber mehr Raum dadurch lässt, dass der Autor eine Wertung der Geschehnisse nicht vorweg nimmt.



Hélène Grémillons Debütroman heißt »**Das geheime Prinzip der Liebe**«. Geheim ist, dass Annie für eine andere ein Kind bekommt – und das mit der Liebe läuft völlig aus dem Ruder.

Mit jedem Erzählerwechsel fügt die 35-jährige Grémillon fehlende Teile in das Charakter-Mosaik der Protagonisten ein. Wie in einem Spielfilm erzeugt die Autorin, die auch Drehbücher schreibt, durch die Schnitte von einem Erzähler zum nächsten ein Tempo, das den Roman zur leichten Lektüre macht – wenn auch nicht zu leichter Kost.



»**Das Rätsel der Masken**« von **Elia Barceló**. Hier geht es um den schmalen Grat zwischen großer Liebe und Besessenheit, um die Kunst, den Schein zu wahren und dabei alles zu verraten, was einem wichtig ist und um die Grenzen, die in unserer Gesellschaft nicht überschritten werden dürfen. Nichts ist so wie es scheint und nichts ist letztlich sicher – das ist die Botschaft, die ich mit als Quintessenz aus dieser Lektüre gezogen habe.

(Angelina Auer)



Am Sonntag Vormittag, am 1. Juli 2012, fand anlässlich des Kleintiermarktes beim Hauserwirt in Münster die 1. Tiroler Landesmeisterschaft im Wettkrähen statt.

Achtzehn Hähne maßen sich stimmlich nach der Anzahl ihrer Häufigkeit. Der bisherige Rekord lag bei 126 Krähen-Rufen. **Robert Schuchter, Obmann des Kleintierzuchtvereins aus Kramsach brachte es mit seinem „Gockel Sergio“ auf 168 Rufe innerhalb einer Stunde, was neuer Weltrekord bedeutete.** Der Hahn „Fritz“ aus Ebbs zählte 102 und der Hahn „Sozi“ 78 Rufe.

Die achtzehn angetretenen Tierhalter verstanden es, auf ihre Art und Weise ihre Tiere zum Krähen zu bringen. Jung und Alt durften die eindrucksvollen Darbietungen in einem vielfältigen Konzerts bewundern.

(Helmuth Mühlbacher)

Elia Barceló kommt nach Kramsach

Einladung zur Lesung im Gemeindesaal in Kramsach: Am **Mittwoch, 17. Oktober 2012 um 20.00 Uhr** liest Elia Barceló aus ihren neuesten Roman „Das schwarze Brautkleid“.



Elia Barceló wurde im Alcan-te 1957 geboren und lebt in Österreich. Sie ist Professorin für Spanische Sprache und Literatur in der Universität Innsbruck.

Das Team der Bücherei Kramsach freut sich auf Ihren Besuch!

Längere Öffnungszeiten seit 1. Juli

Dienstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch: 16.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag: 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Kneippfest in Kramsach



Ein Fixtermin und zugleich Höhepunkt des Kneipp-Jahres ist das Kneippfest des Aktiv-Clubs Kramsach/Brixlegg und Umgebung.

Die perfekte Kulisse für dieses alljährlich am Pfingstmontag stattfindende Fest bildet die Kneippanlage in Kramsach, die sich direkt an der Brandenberger Ache befindet. Auch heuer verwöhnte das engagierte Team um Obfrau Brigitte Wenschur die zahlreichen Gäste mit köstlichen Schnitzeln und einem umfangreichen Kuchenbuffet. Kneippmitglieder nützten die Gelegenheit zu einem gemütlichen Treffen und besonders erfreulich war die Tatsache, dass viele Einheimische, auch „Nichtmitglieder“ und Urlaubsgäste die angenehme Atmosphäre am schönen Kneippplatz genossen. Der Infostand rund um das Thema Kräuter mit Kräuterfachfrau Maria Schellhorn erweckte das Interesse der Besucher und auch das „Glücksrad“ drehte sich fleißig, denn es gab schöne Preise zu gewinnen.

Es konnten prominente Gäste begrüßt werden. Unter anderem waren Generalsekretär Siegfried Ruth vom Österreichischen Kneippbund aus Leoben/Stmk und die Tiroler Kneipp-Landesvorsitzende Romana Vill aus Innsbruck anwesend. Die Veranstalter konnten sich auch über das Kommen von Kneippfreunden aus Schwaz, Axams und Landeck freuen, die sich in Kramsach sichtlich wohl fühlten. Für fröhliche Stimmung unter den Gästen sorgte Alleinunterhalter Hans Mitner.

Die Veranstalter waren mit dem Verlauf des Festes sehr zufrieden und waren auch dankbar für das „Wettersglück“. Der Erlös der Veranstaltung wird für die Erhaltung und Betreuung der Kneippanlage verwendet.

Mehr Infos über den Kneipp-Aktiv-Club unter: www.kneipp-ac.at und www.kneippbund.at

Der Kneipp-Aktiv-Club lädt ein

- zur **Wanderung auf die Falkenhütte** (Karwendel), Samstag, 08. 09. 2012
- zum **wöchentlichen Kneipp-Treff** bei der Kneippanlage. Jeden Dienstag um 17 Uhr erfährt man Wissenswertes über das einzigartige, ganzheitliche Gesundheitsprogramm nach Sebastian Kneipp. „Kneippen“ in Theorie und Praxis. Auch „Nichtmitglieder“ und Gäste sind herzlich willkommen!

Auskünfte: Kneipp-Aktiv-Club Kramsach/Brixlegg und Umgebung, Tel. 05337-62122, E-Mail: aktiv@kneipp-ac.at

Aus unserem

Kindergarten



Neue Fahrzeuge im Kindergarten

Heuer im Frühjahr haben wir uns einen großen Wunsch erfüllt. Für unseren Fahrzeuggarten hinter dem Haus konnten wir uns neue Fahrzeuge anschaffen.

Das Geld für das Taxi, Polizei- und Feuerwehrauto konnten sich die Kinder sozusagen selber verdienen. Wir haben im November Weihnachtskarten mit unseren Kindern gebastelt und sie an die Eltern verkauft. Der Erlös von 750 Euro war für uns eine riesen Überraschung und große Freude. Die Firma Duftner stockte den Betrag dankenswerter Weise um 150 Euro auf und so konnten wir alle drei Fahrzeuge kaufen. Auf diesem Wege wollen wir uns noch einmal ganz herzlich bei der Firma Duftner und allen Eltern bedanken, die uns bei dieser Aktion so großzügig unterstützt haben.



Vatertagsfest beim Volksspielhaus

Am 15. Juni war der Bär los im Fachental, aber auch Mäuse, Katzen, Frösche, Tiger und Schmetterlinge waren dabei. Der Kindergarten Kramsach feierte vor dem Volksspielhaus, beim so genannten „Kinoplatz“ ein großes Vatertagsfest. Über Hundert Väter (oder Opas, Onkel, Mamas) waren dabei und ließen sich von den hohen Temperaturen nicht abschrecken. Bei Dosenwerfen, Stelzengehen, Dreibeinlauf, Brezenschnappen und noch vielen anderen Spielen, konnten die Väter zeigen, was sie mit ihren Kindern gemeinsam so alles schaffen. Nach getaner Arbeit und einer Stärkung gab es für die Kinder noch eine kleine Süßigkeit. Zum Abschluss bildeten alle Gäste gemeinsam eine Riesenschnecke und gingen dann wieder gut gelaunt auseinander.

Die Pfarre Voldöpp sagt „Danke“ zu den ehemaligen Pfarrgemeinderats-Mitgliedern



Von links: Dekan Franz Auer, Heidi Huber, Otto Rohregger, Martha Huber, Katharina Oehm, Dora Ampferer, PGR-Obmann Franz Molnar (nicht im Bild: Toni Bramböck).

Am Donnerstag, den 31. Mai 2012 traf sich der Pfarrgemeinderat von Voldöpp, um sich bei seinen ausgeschiedenen Mitgliedern zu bedanken. Gemeinsam wurde zuerst die Abendmesse in der Basilika Mariathal besucht und anschließend lud die Pfarre zum Abendessen in den Gasthof Luchnerwirt.

Dekan Franz Auer und Franz Molnar, der neue Obmann des Voldöpper Pfarrgemeinderates, bedankten sich im Namen der Pfarrgemeinde für das vielfältige Engagement in den vergangenen Jahren. Viele Aufgaben waren in diesen Jahren zu erfüllen, auch wenn es für den einzelnen nicht immer einfach war. „Wir hoffen jedoch sehr, dass ihr weiterhin die Pfarre als eure Heimat betrachtet und eure besonderen Talente in unser Pfarrleben einbringt“, erklärt Dekan Auer.

Im Anschluss fand noch ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem sich „alte“ und „neue“ Pfarrgemeinderats-Mitglieder austauschen konnten.

»TAG DES LEBENS« in unseren Pfarren



Am zweiten Wochenende im Juni wurden in den Pfarren Kramsach und Mariathal Familiengottesdienste zum „Tag des Lebens“ gefeiert.

Am Samstag, den 9. Juni lud Dekan Franz Auer zum Vorabendgottesdienst im Zeichen des ungeborenen Lebens in die Basilika Mariathal, welchen der Jungscharchor musikalisch umrahmte und von Eltern mitgestaltet wurde. Besonders eingeladen waren auch Eltern, die ein Kind verloren haben.

Zur Familienmesse am Sonntag in der bunt geschmückten Pfarrkirche Voldöpp kamen zahlreiche Familien mit ihren Kindern. Der Einzug begann mit einem fröhlichen Lied des Kindergartens. Dekan Auer segnete die Kinder und im Anschluss an den Gottesdienst wurde zur Agape in den Pfarrhof St. Nikolaus geladen. Die Kinder durften im Jungscharraum trommeln, während sich die Eltern bei duftendem Brot und Wein unterhalten konnten.

Unser Dank gilt all unseren fleißigen Damen für das Schmücken der Gotteshäuser und für das Zubereiten der Agape.

Wir stellen uns vor: DER NEUE PFARRGEMEINDERAT VON MARIATHAL

Kaiserer Josef, geb. 1946, Pensionist, Obmann des Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrat, tätig in der Öffentlichkeitsarbeit

Bauhofer Richard, geb. 1956, Postbeamter, tätig in der Friedhofverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Dollinger Klaus, geb. 1956, Werksarbeiter, tätig im Pfarrkirchenrat und in vielerlei Bereichen

Haaser Paul, geb. 1966, Kraftfahrer, tätig in der Friedhofverwaltung

Häubler Josef, geb. 1963, Arbeiter, Mesner, tätig im Liturgieausschuss und in der Öffentlichkeitsarbeit

Hirzinger Herta, geb. 1953, Hausfrau, tätig in sozia-

len Diensten und Ministranten

Klingler Josef, geb. 1977, Einzelhandelskaufmann, tätig in der Friedhofverwaltung

Knoll Resi, geb. 1952, Hausfrau, tätig im Pfarrkirchenrat und in sozialen Diensten

Larch Erika, geb. 1941, Hausfrau, tätig in sozialen Diensten

Schonner Maria, geb. 1951, Hausfrau, tätig in sozialen Diensten und Öffentlichkeitsarbeit

Wolf Bernhard, geb. 1955, Finanzbeamter tätig im Pfarrkirchenrat und Friedhofverwaltung

Erfolgreiches Schuljahr 2011/12 der Sepp Tanzer Landesmusik- schule Kramsach



Von links: MSL Gerhard Guggenbichler, Paul Lorenz, Mag. Peter Buchberger, Mag. Bahram Pietsch.

Mit den Schulschlusskonzerten in Kramsach, Alpbach und Radfeld beendet die Landesmusikschule ein sehr intensives und erfolgreiches Schuljahr 2011/12.

Es wurden über 80 Vorspielabende und Konzerte in den acht Gemeinden unseres Musikschulsprengels (Kramsach, Alpbach, Brandenburg, Brixlegg, Münster, Radfeld, Rattenberg und Reith i. A.) organisiert und durchgeführt. Dazu kommen noch über 50 Veranstaltungen, bei denen unsere Schüler mit ihren Lehrern musizierten.

Höhepunkte waren unter anderem das Konzert des Regionalen Streichorchesters (in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Zillertal) in Rattenberg, die Konzerte im REHA-Zentrum Münster, das Kirchenkonzert der Blechbläser in Brixlegg-Mehr und das Preisträgerkonzert *Prima la musica* in Kramsach.

55 Schülerinnen und Schüler nahmen heuer bei den Wettbewerben *Prima la musica* in Kematen, Musik in kleinen Gruppen in Schwaz und beim Josef-Peyer-Wettbewerb für Steirische Harmonika in Kapfenberg sehr erfolgreich teil. Weiters absolvierten 97 Schüler ihre Übertrittsprüfung in die nächsthöhere Leistungsstufe.

Die Landesmusikschule ist zu recht stolz auf die Leistungen ihrer Schüler und Lehrer.

Das Schlusskonzert im Festsaal der Musikschule bildete einen würdigen Rahmen für die Überreichung mehrerer Streichinstrumente durch Paul Lorenz an den Förderverein der Sepp Tanzer Landesmusikschule, welche als Leihinstrumente unseren Schülern zur Verfügung stehen. Die Förderung des Streichernachwuchses ist Paul ein sehr großes Anliegen. **Ich möchte mich bei Paul Lorenz für die großartige Spende von 11 Kindergeigen und 4 Cellis in den verschiedensten Größen sehr herzlich bedanken.**

(Gerhard Guggenbichler, Musikschulleiter)

MUTTERTAGSKONZERT DER BMK KRAMSACH

Am Samstag, den 12. Mai 2012 fand das heuer voller Überraschungen gespickte Muttertagskonzert der Bundesmusikkapelle Kramsach statt.

Durch beeindruckende solistische Auflockerungen, Martin Röck an der Tuba und Daniel Gögl am Xylophon, und effektvolle Showeinlagen gelang es Kpm. Leonhard Salzburger mit seinem Programm das Publikum im vollbesetzten Saal des Volksspielhauses zu begeistern.



Folgende JungmusikantInnen erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze: Antonia Friedrich (Querflöte), Thomas Gögl (Horn), Christof Kolp (Flügelhorn), Tobias Loinger (Klarinette), Lena Kogler (Querflöte), Lisa Naschberger (Saxophon), Thomas Steiner (Saxophon). Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber erhielten: Elsa Fedrigolli (Querflöte); in Gold: Lukas Huber (Trompete).



Von links: Bez.Kpm. Gerhard Guggenbichler und Vizebgm. Karin Friedrich ehrten Max Hechenblaikner für seine 55-jährige, Andreas Widmann für seine 50-jährige, Christoph Hechenblaikner und Josef Röck für ihre 25-jährige Mitgliedschaft.



32 Männer stellten sich dem Fotografen. Wann diese Aufnahme entstand und welcher Fotograf sie machte, ist leider nicht bekannt. Vereinslogo waren Mütze und Abzeichen. Auffallend ist, dass nur drei Vereinsmitglieder »bartlos« waren. Frauen gab es im Verein offensichtlich nicht. (Foto: Leni Meier)

Radfahrverein vor gut 100 Jahren gegründet

Ein Rückblick in das Kramsacher Radsportgeschehen.

UM DIE JAHRHUNDERTWEDE wurden in Tirol die ersten Radfahrvereine gegründet. So auch in Kramsach, wo sich im Jahre 1910 einige wackere Männer zu einem Verein zusammenschlossen. Keinesfalls diente der Verein sportlichen Wettkämpfen, vielmehr der Geselligkeit und Radausflügen. Wer damals ein Fahrrad besaß, galt schon als besonders fortschrittlich. Der Verein nannte sich »Freiheit«. Ob der Verein politisch orientiert war, lässt sich auf Grund des Vereinsnamens allenfalls vermuten. Kaum Geschichtliches gibt es über diesen Verein, denn Unterlagen über Vereinsgründung und Aktivitäten existieren nicht mehr. Auch in den Kramsacher Chroniken findet der Verein keine Erwähnung. Aus Erzählungen weiß man, dass gelegentlich im ehemaligen Gasthof »Zur Eiche« Vereinszusammenkünfte stattfanden.

Nach dem 2. Weltkrieg kam es in den 1950er Jahren neuerlich zu einer Radfahrer-Vereinsgründung. Er nannte sich ARBÖ-Kramsach. Obmann war Hans Raffener, als Kassier fungierte seine Gattin Maria und Burgi Weger war Schriftführerin. Vereinsabende fanden gelegentlich im alten Gasthof Luchner statt. Auch dieser Verein übte keine sportlichen Aktivitäten aus. Die Mitglieder waren durchwegs ältere Leute mit politischer Gesinnung (SPÖ). Mit dem Ableben des Vereinsobmannes Raffener im Mai 1974 zerfiel auch dieser Verein.

Wer ein Radrennen bestreiten wollte, musste eine Vereinszugehörigkeit nachweisen. Der damals in Brixlegg wohnhafte 18jährige Norbert Wolf war zu dieser Zeit das jüngste Vereinsmitglied. Er erhielt die UCI-Rennlizenz und konnte so unter dem Namen »ARBÖ Kramsach« in Österreich Rennen bestreiten. Lachend erinnert er sich an die damalige sportärztliche Untersuchung: »Der Arzt musste bescheinigen, dass der Lizenznehmer zwei Füße und zwei Hände hat und über ein ausreichendes Sehvermögen verfügt.« Unterstützungen gab es seitens des Vereins nicht. Man war schon froh und auch stolz, wenn man ein bescheidenes Trikot mit Vereinsblem erhielt.

Norbert Wolf, der später viele Jahre als Funktionär im Landesrad-sportverband tätig war, brachte als langjähriger Obmann des Radrennclubs Union Wörgl Kramsach zweimal in den Blickpunkt des internationalen Radsportgeschehens. Im Juni 1980 organisierte er die **Tiroler Meisterschaft im Einzelzeitfahren** mit ausländischer Beteiligung. 130 Fahrer hatten die Strecke Wörgl–Kramsach–Wörgl zu bewältigen. Eine gewagte Veranstaltung, denn die Durchfahrt durch Kramsach über die Seenstrecke (Bäderverkehr) musste den behördlichen Sicherheitsauflagen entsprechen. Nur mit tatkräftiger Unterstützung der Gendarmerie und der Feuerwehr Kramsach war dies möglich. Zwei



Tiroler Querfeldein-Meisterschaft 1983 in Kramsach. Von links: Erich Ertl vom RV Kneissl-Kufstein, Norbert Wolf jun. vom RC Union Wörgl. (Foto: N. Wolf)

Jahre später war Kramsach Startort zu einem selektiven Bergrennen nach Brandenburg. Das letzte Radsportereignis war vor 27 Jahren. Im Bereich Ganggalbichl-Lendgründe wurde die **Tiroler Querfeldeinmeisterschaft** mit ausländischer Beteiligung ausgetragen. Mit Rundfahrtsieger **Thomas Rohregger** kam Kramsach 2008 nach vielen Jahren wieder einmal in den Blickpunkt des internationalen Radsportgeschehens. Der vor einigen Jahren in der Region 31 gegründete Verein »Rad-Treff« hat zwar seinen Vereinssitz nicht im Kramsach, dem Verein gehören jedoch viele Kramsacher Radsportler an.

THOMAS ROHREGGER: bester Österreicher bei der 64. Österreich-Radrundfahrt



Am Sonntag, den 8. Juli 2012 ging die 64. Österreich-Radrundfahrt mit Ziel vor dem Burgtheater in Wien zu Ende. 18 Teams kämpften sich in 8 Tagen bei den 8 Etappen von Innsbruck nach Wien wobei 1.153,9 km und 12.800 Höhenmeter über die Berge zu bewältigen waren.

Der Kramsacher Thomas Rohregger, der beim Pro-Tour-Team RADIOSHACK-NISSAN unter Vertrag steht, beendete die Tour als bester Österreicher mit einem Gesamttrückstand von 2,42 Minuten auf seinen Teamkollegen Jakob Fuglsang (Dän), welcher sich schlussendlich als Gesamtsieger der Rundfahrt in Wien feiern lassen konnte.

Wie bereits in den Vorjahren, war die Österreichrundfahrt mit Top Radteams und Spitzenradfahrern mit internationalen Erfolgen, wie dem Giro d'Italia Gewinner Di Luca, besetzt. Diesbezüglich darf man Thomas Rohregger zu seiner starken Leistung herzlich gratulieren. Besonders herauszuheben ist seine besondere Leistung am Kitzbühler Horn, welcher auch einige Kramsacher Fans beiwohnten.

Die Wiederholung seines Sieges aus dem Jahr 2008 war ihm diesmal leider nicht vergönnt. Er konnte aber das weiße Trikot des besten Österreichers bei der Siegerehrung in Wien übernehmen.

Derzeit gönnt sich Rohregger nach den Strapazen Urlaub und Erholung in Kramsach, am Reintalersee und an der Brandenberger Ache, bevor es zu den weiteren schweren Rennen in Übersee und zur 3-wöchigen Spanienrundfahrt geht.

MEISTERTITEL für Tischtennisclub UnionRaika-Kramsach 1



Von links: Dr. Dietmar Stubenvoll, Alexander Schwarz, Dr. Hansjörg Toll, Harald Foidl)

Nach einer spannenden Saison konnten sich die Tischtennis-Cracks der 1. Herrenmannschaft des TTC Union-Raika-Kramsach im direkten Duell gegen den Zweitplatzierten SV Silz durch ein hart erkämpftes Unentschieden im letzten Spiel zum Meister der Tiroler Landesliga B krönen.

Obwohl die langjährige Nummer eins des Vereins Dietmar Stubenvoll verletzungsbedingt über weite Phasen der Saison ausgefallen ist, konnten sich Neuzugang Hansjörg Toll, der für Dietmar Stubenvoll aus der zweiten Mannschaft nachgerückte Alexander Schwarz und Nachwuchshoffnung Harald Foidl in vielen spannenden Matches erfolgreich durchsetzen.

Besonders beeindruckend ist die Einzelbilanz von Hansjörg Toll, der mit einem Spielverhältnis von 55:1 wesentlichen Anteil am Meistertitel trägt. Somit konnte das wichtige Saisonziel, nämlich der direkte Aufstieg in die Landesliga A, der höchsten Spielklasse Tirols, schlussendlich erfolgreich umgesetzt werden. Ab Ende September wird man sich nach nunmehr vier Jahren wieder mit den stärksten Mannschaften Tirols messen können.

vARieTy-Festival Fr 3. August, GH Mariathal



Die Idee vom vARieTy-Festival ist einfach: Es geht darum, Leute zusammenzubringen, um gemeinsam etwas Neues zu erleben. Im Vordergrund steht ebensowenig der Gewinn (Eintritt: freiwillige Spenden, die den auftretenden Künstlern zugutekommen) wie musikalischer Einheitsbrei. Vielmehr wollen wir ein entspanntes Ambiente zum ungezwungenen Zusammensein schaffen, um lokalen sowie überregionalen Künstlern eine Plattform zu bieten, ihre Ideen und Werke zu präsentieren.



AMS-JOBBÖRSE: HANSJÖRG STEINLECHNER INFORMIERT ÜBER FREIE STELLEN IN KRAMSACH

2 Wäschereiarbeiter/innen für die Produktion gesucht. Gute Deutschkenntnisse erforderlich und Privat PKW, wenn nicht aus Kramsach, von Vorteil. Wir bieten: 1 x Teilzeitstelle bei 34 Stunden pro Woche (Mo, Di 14:30–22:00 Uhr; Mi und Do 14:30–21:00 Uhr / € 942,21 brutto pro Monat) und 1 x Vollzeitstelle bei 40 Stunden pro Woche (Mo - Fr 13:30 - 22:00 Uhr / € 1108,48 brutto pro Monat). KONTAKT: SALESIANER MIETTEX GmbH, Achenrain 21, 6233 Kramsach, Telefonische Terminvereinbarung mit Frau Tipotsch, TEL: 05337/62912.

Zahnärztlich(er)e Assistent/in zum ehestmöglichen Eintritt gesucht. Vollzeitbeschäftigung - Teilzeitbeschäftigung ist möglich. KONTAKT: Herr Bankler, Die Zahnpraxis Kramsach, Amerling 130, 6233 Kramsach, Tel: 05337/65179, E-Mail: office@diezahnpraxis-kramsach.at, www.diezahnpraxis-kramsach.at

Servierer/in ab sofort für die Sommersaison bis Ende Oktober gesucht. Praxis erforderlich. Teilzeitbeschäftigung bei einer 30 Stunden-Woche. VORAUSWAHLVERFAHREN Kennzahl 5296498

Großhandelskaufmann/-frau und Einzelhandelskaufmann/-frau (Doppellehre) für ein Lehrverhältnis ab August 2012 gesucht. KONTAKT: Vinzenz Duftner KG, Groß- und Einzelhandel, Zentrum 18, 6233 Kramsach, E-Mail: office@duftner.net, www.duftner.net

Konditor/in für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) gesucht. Positiver Pflichtschulabschluss erforderlich. KONTAKT: Konditorei/Cafe Freudenschuß Daniela, Zentrum 38, 6233 Kramsach, Tel.Nr: 05337/62334

2 Elektrotechniker/innen - Elektro- und Gebäudetechnik (Ausbildungsdauer 3,5 Jahre) und ein Installations-/Gebäudetechniker/in - Gas-/Sanitärtechnik (Ausbildungsdauer 3 Jahre) jeweils für ein Lehrverhältnis ab Sommer 2012 gesucht. Positiver Pflichtschulabschluss erforderlich. KONTAKT: STOLZ Markus Install. GesmbH & Co KG, Herrn Klingenschmid, Hagau 90, 6233 Kramsach, E-Mail: stolz-kramsach@stolz.at, www.stolz.at

Zahnärztliche/r Assistent/in mit abgeschlossener Ausbildung zum/r Zahnärztlichen AssistentIn für eine Wahlzahnarztpraxis in Kramsach ab sofort gesucht. Vollzeitbeschäftigung. KONTAKT: VORAUSWAHLVERFAHREN Kennzahl: 5208834

Platzwart/in für Campingplatz gesucht. Handwerkliches Geschick erforderlich. Vollzeitbeschäftigung / 6-Tage-Woche. KONTAKT: Camping und Appartements SEEHOF, Frau Sabine Huber, Moosen 42, 6233 Kramsach, Tel.Nr: 05337/63541, www.camping-seehof.com

Baummaschinentechniker/in im Bereich Maschinenbau oder Betriebstechnik gesucht. Abgeschlossene technische Ausbildung (HTL Maschinenbau, Betriebs- oder Elektrotechnik), abgeleiteter Präsenzdienst, EDV-Kenntnisse (MS-Office) erforderlich. Vollzeitbeschäftigung. Jahresbruttobezug ab € 28.364,-. Job- ID: AT-2012-007252. KONTAKT: BRVZ Gesellschaft mbH ein Konzernunternehmen der STRABAG SE, Frau Daniela Weichler, Ortenburgerstraße 27, A-9800 Spittal/Drau, Tel: 04762/620-101

Zahlkellner/in mit Inkasso ab sofort (auch Jahresstelle möglich) gesucht. Erfahrung im Service mit Inkas-

so erforderlich. KONTAKT: Camping und Appartements SEEHOF, Frau Sabine Huber, Moosen 42, 6233 Kramsach, Tel.Nr: 05337/63541, www.camping-seehof.com

Zahlkellner/in ab sofort gesucht. Positiver Lehrabschluss und einschlägige Praxis von Vorteil. Deutsch- und Englischkenntnisse erforderlich. Vollzeitbeschäftigung bei einer 6-Tage-Woche. KONTAKT: Cafe, Restaurant CENTRAL, Herr Freudenschuß Rainer, Zentrum 37, 6233 Kramsach, Tel. 0660/3470774

Küchengehilf(e)in mit Kochkenntnisse ab sofort gesucht. Berufserfahrung und ausreichende Deutschkenntnisse erforderlich. Vollzeitbeschäftigung. KONTAKT: Camping und Appartements SEEHOF, Frau Sabine Huber, Moosen 42, 6233 Kramsach, Tel.Nr: 05337/63541, www.camping-seehof.com

Schlosser/in (Bauschlosserei) mit Ausbildung - auch Meisterprüfung - zur Mitarbeit in der Werkstatt und auf Montage zum ehestmöglichen Eintrittstermin gesucht. Berufserfahrung und Führerschein der Klasse B erforderlich. Vollzeitbeschäftigung. KONTAKT: Metallbau Guggenbichler GmbH, Herr Otto Guggenbichler, Amerling 150, 6233 Kramsach, E-Mail: office@guggenbichler.co.at, www.guggenbichler.co.at

Reinigungskraft (m./w.) für den Sanitärbereich unseres 5-Sterne-Campingplatzes, der Appartements und des Restaurants. Saisonbeschäftigung, bei guter Eignung ist jedoch eine Übernahme in ein Dauerdienstverhältnis möglich. Vollzeitbeschäftigung, 6-Tage-Woche. KONTAKT: Campingplatz Brantlhof, Herr Brunner Andreas, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel. 0664/3339717, www.camping-seeblick.at

Krafffahrer/in und Produktionsarbeiter/in (Tätigkeit in beiden Berufen) ab sofort gesucht. Führerschein der Klasse C und E erforderlich, Gefahrengutschein und gute Deutschkenntnisse von Vorteil. Vollzeitbeschäftigung. VORAUSWAHLVERFAHREN Kennzahl 5306940

Lkw-Lenker/in oder Krafffahrer/in ab sofort gesucht. Führerschein der Klasse C (LKW bis 12t) erforderlich, Fahrerkarte und Deutschkenntnisse von Vorteil. Vollzeitbeschäftigung. VORAUSWAHLVERFAHREN Kennzahl 5317115

Zahnärztlich(er)e Fachassistent/in für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) ab sofort gesucht. Positiver Pflichtschulabschluss erforderlich. VORAUSWAHLVERFAHREN Kennzahl 5321630

Infos zur AMS-Jobbörse

► **Stellen über ein Vorauswahlverfahren:** Kontaktieren Sie bitte Herrn Fritz Mayr telefonisch unter 05372/4891-807 mit Angabe der jeweiligen Kennzahl, um einen Vorstellungstermin vereinbaren zu können. Zu diesem Termin im AMS Kufstein, Oskar-Pirlo-Strasse 13, 6330 Kufstein, Zimmer Nummer 04 nehmen Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto mit oder mailen diese an: fritz.mayr@ams.at. **Alle Stellen tagesaktuell unter www.ams.at**

150 Jahre Österr. Alpenverein „TAG DES BERGSPO RTS“



Ein breites Spektrum von Veranstaltungen soll die Öffentlichkeit im Jahr 2012 auf das große Jubiläum aufmerksam machen.

Am 1. September 2012 findet der „Tag des Bergsports“ statt. Hinter dem Titel steht das Versprechen des Alpenvereins, sein Engagement auf dem Gebiet der Sicherheit zu verstärken. Denn: mehr als 300 Menschen sterben jährlich in Österreichs Bergen. Der Alpenverein ist überzeugt, dass sich diese Zahl halbieren ließe, wenn es gelingt, mehr Risikobewusstsein zu vermitteln.

Auch die OeAV Sektion Mittleres Unterinntal feiert den „Tag des Bergsports“ mit einem breiten Angebot an Bergsport-Aktivitäten, zu denen alle Mitglieder und Nichtmitglieder der Region herzlich eingeladen sind.

An folgenden Veranstaltungen kann teilgenommen werden:

- Familienwanderung auf den Volldöpp-Berg,
- Wanderung vom Wiedersberger-Horn nach Reith für Senioren,
- Hochseilgarten Kramsach für die Jugend,
- Gratspitz-Tour in historischer Kleidung für Bergwanderer.

Zur gemeinsamen Festveranstaltung treffen sich ab 15.00 Uhr alle Gruppen und Freunde des OeAV am Festplatz Mühlbichl in Brixlegg. Mit Musik und Unterhaltungsprogramm, gestärkt mit Speis und Trank, soll dieser Tag des Bergsports gemütlich ausklingen. **Mach mit!**



Ein »Riesensteinpilz« auf der Hochalm?

Herzlichen Dank an Otto und Elisabeth Atzl für dieses Foto.

Kirchenkonzert des Vokalensembles »Mosaik«



Das Vokalensemble Mosaik unter der Leitung von Gabriele Nindl konnte auf Einladung des Kulturausschusses Kramsach ein weiteres Highlight in der Kulturregion mit dem Kirchenkonzert „Glory Halleluja“ in der Basilika Mariathal setzen.

Die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche wurde zum Treffpunkt der Musik aus der Alten und Neuen Welt. Mit geistlichen Werken aus Europa, über wunderbar interpretierte Gospels bis hin zur mitreissenden „Missa Criolla“ des Argentiniers Ramirez wurde ein musikalisch besonders reizvoller Bogen gespannt, welcher das Publikum mitriss und begeisterte, was auch im tosenden Schlussapplaus spürbar war.

Die Gruppe „Sayari Llaqta“ aus Peru, welche die Messe auf traditionellen andinen Instrumenten begleitete, verstand es perfekt, den Reichtum dieser Musik an das Publikum weiterzugeben. Ein beeindruckender Abend, der hoffentlich eine Fortsetzung findet.

**PERCHTENROCKNACHT: 25. August
mit Frühschoppen »Rock the Zopf«: 26. August**



Perchtenrocknacht am Samstag, 25.08.2012, Industriegebiet Kramsach, Einlass ab 18.00 Uhr (kein Einlass unter 16 Jahren)
www.perchtenrocknacht.at



Frühschoppen »Rock the Zopf«, Sonntag 26.08.2012, ab 11.00 Uhr. Bunter Familiensonntag am Gelände der Perchtenrocknacht, wo wir gemeinsam mit dem Friseursalon Schranz versuchen werden, einen Eintrag in das Guinnessbuch der Rekorde zu ergattern, indem wir den längsten Haarzopf der Welt machen.

Nebenbei gibt es noch ein buntes Rahmenprogramm: Rockbauer - Traktorziehen, Kinderhupfburg, Zumbatanzeinslagen, Steinheben der stärksten Männer Österreichs, Swarovski Modenschau, u.v.m.

Spenden macht glücklich – aber nur, wenn es von Herzen kommt!

Seien Sie ehrlich, wissen Sie was Armut bedeutet? Allein in Österreich leben sehr viele Menschen unter der Armutsgrenze. Sie kennen niemand? Das könnte sein! Armut trägt man nicht zur Schau! Armut führt zur Vereinsamung! Fehlen die finanziellen Mittel um die wichtigsten Bedürfnisse zu stillen, wie Essen und Schlafen, ist man nicht in der Lage, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.



Präventionsbeamtin Doris Klement und Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach Bruno Bichler informieren.

Schalten Sie Ihre Handys, Flat-Bildschirme, iPods, CD-Player und das Laptop usw. aus. **Halten Sie inne – spüren Sie, wie reich Sie sind?** In so einem Moment sind wir alle bereit zu spenden. Wir sind schließlich gute Menschen!

Nun steht eine Person vor Ihrer Türe und »bettelt«. Oft zeigen sie kleine Kärtchen vor, auf denen steht, dass ihre Häuser vom Hochwasser zerstört wurden. Manchmal versuchen sie minderwertige Ware zu übersteuerten Preisen zu verkaufen und manchmal betteln sie einfach nur um Geld. **Haben Sie schon einmal daran gedacht, woher diese fremde Person jetzt kommt? Ist sie alleine hier? Mit einem Fahrzeug? Wo wohnt diese/r Fremde?**

Diese Bettler kommen in Gruppen zu uns. Sie »wohnen« in Zelten unter Brücken oder in baufälligen, abbruchreifen Objekten, meist in der Nähe von Bahnhöfen. Diese »Bettlergruppen« sind gut organisiert. Sie werden hergebracht oder reisen mit dem Zug an. Von ihrem »Quartier« aus, gehen sie dann einzeln von Haus zu Haus. **Nach solch einem »Besuch« wurden in den letzten Monaten zahlreiche Diebstähle angezeigt.**

Sie baten um ein Glas Wasser, sie müssten auf die Toilette oder verlangten, sich die Hände waschen zu dürfen. Und waren sie dann weg, fehlte der Schmuck und auch Bargeld! Seien Sie spendenfreudig – aber vorsichtig!

- **Lassen Sie keine fremden Personen ins Haus!**
- **Eingangstüren sollten immer versperrt sein, auch wenn Sie zu Hause sind!**
- **Rufen Sie sofort die Polizei – auch wenn Sie kein »Opfer« sind!**

Bettelei ist in vielen Ländern, in denen es ein soziales Netz gibt, verboten – so auch in Tirol! Betteln wird vom Gesetz als Verwaltungsübertretung geahndet und ist mit einer Geldstrafe bedroht. Was glauben Sie, wie viel Euro müssten Sie den Bettlern geben, damit die Strafe bezahlt werden kann? Oder wie viel Euro müssten Sie geben, um diese Menschen sinnvoll zu unterstützen?

Seien Sie großzügig – teilen macht reich! Spenden Sie – aber mit Herz und Hirn! Ein soziales Netz funktioniert nur, wenn wir alle unseren Beitrag dazu leisten!



Ehrenabend der Hochzeitsjubilare



Anlässlich der goldenen Hochzeiten von Stanislaus & Roswitha Gapp, Josef & Christine Greiter, Johann & Rosa Rainer, Josef & Elisabeth Wannemacher und Leopold & Hannelore Möse, sowie der diamantenen Hochzeit von Anton & Magdalena Meier lud Bürgermeister Manfred Stöger am 02. Juli 2012 zu einem Ehrenabend im Sporthotel Sonnenuhr ein. Die BMK Mariathal spielte zu Ehren der Jubilare ein Ständchen.

Jäggasfestl: Sa, 28. Juli, ab 17 Uhr beim Krapfbauer



Jäggasfestl der Kramsacher Bauern, Bäuerinnen und der Landjugend
 Samstag, den 28. Juli 2012 beim Krapfbauer in der Hagau
 Heuer neu: ab 17.00 Uhr Kinderprogramm, Oldtimer, Bäuerinnen kochen, große Bar, ...

PFARRFEST VOLDÖPP So 2. September, 10.15 Uhr



Herzliche Einladung zum Pfarrfest

am Sonntag, 2. September 2012 in der Pfarre Kramsach, St. Nikolaus – Voldöpp

Beginn: mit dem Familiengottesdienst um 10:15 Uhr

Musikalische Unterhaltung: „Die 3 Gfierigen“ aus Brandenburg
 Das Fest findet bei jeder Witterung statt! Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt. Kinderprogramm, Schätzspiel

Auf Euer Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat

Getraut wurden ...

- ❖ Martin Friedel & Doris Auer
- ❖ Florian Ender & Katharina Thaler
- ❖ Stefan Schmalzl & Barbara Flörl
- ❖ Martin Schön & Carina Huetz
- ❖ Kurt Prokop & Anna Bräuer
- ❖ Daniel Vorhofer & Sandra Fasolt
- ❖ Nicolas Soboll & Lea Zoglauer



Martin Schön & Carina Huetz



Florian Ender & Katharina Thaler



Martin Friedel & Doris Auer



Nicolas Soboll & Lea Zoglauer



Stefan Schmalzl & Barbara Flörl



Kurt Prokop & Anna Bräuer



Daniel Vorhofer & Sandra Fasolt

Geboren wurden ...

- * Ein *Jonathan* der Nadine Pilz und dem Günther Neuhauser
- * Eine *Frida* der Gabriele Haaser und dem Christof Maurer
- * Eine *Julia* der Daniela und dem Mag. pharm. Walter Pichler
- * Ein *Luca* der Bianca Terza und dem Simon Lanzinger
- * Eine *Marla* der Manuela Stubenvoll und dem Michael Wallesz
- * Ein *Lukas* der DI Dr. nat. techn. Sonja Hirschl und dem Ing. Mag. rer. soc. oec. Ernst Neuhauser
- * Eine *Alina* der Claudia und dem Johannes Rampl
- * Eine *Sophie* der Sandra und dem Markus Plieger
- * Eine *Luisa* der Dr. rer. nat. Nina Duftner und dem Mag. rer. nat. Peter Unterwaditzer
- * Eine *Maja* der Sabrina Kogler und dem Antonio Lovric



Maja Kogler



Lukas Hirschl
mit Bruder Johannes



Maria Stubenvoll



Alina Rampl



Luca Joel Terza



Frida Haaser



Luisa Unterwaditzer



Julia Pichler



Sophie Plieger
mit Schwester Anna Lena



Jonathan Neuhauser
mit Sophie und Julius

Geburtstag feierten ...

den 80sten:

Aloisia Hanika
Regina Taurer
Brunhilde Hollmann
Karolina Kreidl
Gio-Batta Bruzzone
Johann Bauhofer

den 90sten:

Anna Hille
Otto Schincke
Ernestine Kurz

den 91sten:

Herbert Thaler

den 91sten:

Ludwig Neuhauser

den 95sten:

Mag. Hedwig Egger

Goldene Hochzeit feierten ...

Leopold &
Hannelore Möse

Diamantene Hochzeit feierten ...

Emil (†) &
Anna Thurner

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UN- SEREN MIT- BÜRGERN.

Unser aufrichti-
ges Beileid den
Trauerfamilien!



Günter Kopp
† 20. Mai 2012
im 60. Lebensjahr



Ernestine Muigg
† 23. Mai 2012
im 86. Lebensjahr



Johanna Weiland
† 23. Mai 2012
im 92. Lebensjahr



Raimund Hauser
† 28. Mai 2012
im 20. Lebensjahr



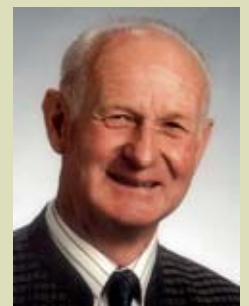
Alois Karl Morak
† 9. Juni 2012
im 68. Lebensjahr



Maria Seidl
† 2. Juli 2012
im 94. Lebensjahr



Emil Thurner
† 8. Juli 2012
im 89. Lebensjahr



Vinzenz Hechenblaickner
† 14. Juli 2012
im 82. Lebensjahr



Köhlertage im Museum Tiroler Bauernhöfe

Zum Jubiläum der Erzherzog Johann Klause, der Entstehung der Holztrift auf der Brandenberger Ache, werden vom 10. bis 18. August die ersten Köhlertage zum rauchigen Programmhöhepunkt im Museum Tiroler Bauernhöfe.

Besucher erleben hautnah die alte Herstellungsweise von Holzkohle und tauchen in die beschwerliche Zeit der Holzarbeiter von damals ein. Holz war damals der wichtigste Energieträger und wurde bis ins Jahr 1966 auf dem Wasserweg von Brandenburg nach Kramsach befördert. Die Holztrift war eine strenge und entbehrungsreiche Arbeit, die die ganze Region über die Jahrhunderte prägte. Auch die rauchenden Kegel waren ein gewohntes Bild in dieser Gegend.

„Kohlenmeiler gab es in Kramsach unzählige, die damals die Montanwerke Brixlegg mit Holzkohle belieferten“, sagt Thomas Bertagnolli, der wissenschaftliche Leiter des Museums. Kegelförmig aufgeschichtetes Holz wird mit Erde abgedeckt, sodass der Schwelbrand langsam im Inneren arbeiten kann. „Das wird eine rauchige Angelegenheit“, verrät Bertagnolli, der eigens zwei Experten aus Deutschland mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betraut. Die beiden Köhler werden den Schwelbrand Tag und Nacht beaufsichtigen. Eine heikle Aufgabe, die sehr viel Erfahrung aber auch Material erfordert. Denn rund 30 Raummeter Buchenholz werden für den Kohlenmeiler benötigt, der einen Durchmesser von gut sieben Metern haben wird.

Die Eröffnung der Köhlerwoche wird am Freitag, den 10. August mit einer Bilderausstellung über die Brandenberger Holztrift, mit dem Schwerpunkt über die Köhlerei in Kramsach, begangen. Auch das Gelände ist ein Teil der Ausstellung, da ein originaler Rindenobel in dem die Arbeiter lebten, eine Holzriese und eine Holzfällerhütte wieder aufgebaut wurden. Der Kohlenmeiler wird um 18.15 Uhr angefacht. Die Entnahme der Holzkohle wird dann am Ende der Woche, am 18. August ab 14 Uhr, bei einem gemütlichen Abschlussfest mit Tanzmusik, Schmankerln und Handwerksvorführungen gefeiert. Rund 300 Säcke Holzkohle wird der Kohlenmeiler füllen, die dann im Museum verkauft werden.

Programm „Köhlertage“ im Museum Tiroler Bauernhöfe

Freitag, 10. August:

17.30 Uhr Ausstellungseröffnung in der Ausstellungshalle über die Brandenberger Holztrift – Schwerpunkt Kramsach: Ländarbeit/Köhlerei

18.15 Uhr Anzünden des Kohlenmeilers, anschließend gemütliches Beisammensein mit Ausschank und Vorführung Blochschneiden von Walter Marksteiner

Freitag 17. August: Löschen des Kohlenmeilers

Samstag, 18. August:

Nachmittag Stören und Kohleziehen, Holzkohle abfüllen für Besucher zum Verkauf.

13.00 Uhr Stören und Kohleziehen, Abfüllen der Holzkohle

14.00 Uhr Abschlussfeier Köhlerwoche mit Tanzmusik, Ausschank und Vorführungen wie Sägeschärfen, Blochschneiden und Miaslkochen in der Rindenhütte.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Sommerkonzert der BMK Mariatal

Freitag, 27.07.12, 20:00 Uhr
vor dem Rathaus

Jäggasfestl

Samstag, 28.07.12, 17:00 Uhr
Hagau, beim »Krapfbauer«

Sommerkonzert der Musikkapelle Fritzens

Freitag, 03.08.12, 20:00 Uhr
vor dem Rathaus

Sommernachtsfest

mit den Zillertaler Haderlumpen,
Freitag, 03.08.12, 20:00 Uhr, Haflingerhof

Mehrklang-vARieTy-Festival

Freitag, 03.08.12, 18:00 Uhr
Gasthaus Mariatal

Sommerkonzert der BMK Kramsach

Freitag, 10.08.12, 20:00 Uhr
vor dem Rathaus

Blobbering Battle 2012

Di/Mi 14.+15.08.2012, Di 13:00 Uhr/Mi 10:00 Uhr, Reintalersee, Fischerstube (www.blobbingbattle.at)

Hoher Frauentag-Prozession

mit Kräuterweihe, Mittwoch, 15.08.12,
09:00 Uhr, Pfarrkirche Mariathal

»Hörgenuss«

Bergitta Victor und Sylvio Schneider, Freitag
17.08.12, 20:00 Uhr, Gasthaus Mariatal

Sommerkonzert der BMK Mariatal

Freitag, 17.08.12, 20:00 Uhr
vor dem Rathaus

Perchtenrocknacht 2012

Samstag, 25.08.12, 18:00 Uhr
Industriegebiet Kramsach

Konzert des Japanischen Männerchors

»Mercury Glee Club«, Samstag, 25.08.12,
20:00 Uhr, Volksspielhaus

Frühschoppen – Rock the Zopf

Sonntag, 26.08.12, 11:00 Uhr
Industriegebiet Kramsach

Sommerkonzert der BMK Kramsach

Freitag, 31.08.12, 20:00 Uhr
vor dem Rathaus

Pfarrfest Voldöpp

Sonntag, 02.09.12, 10:15 Uhr
Pfarre Voldöpp

Sommerkonzert der BMK Mariatal

Freitag, 07.09.12, 20:00 Uhr
vor dem Rathaus

Sommerkonzert der BMK Kramsach

Freitag, 14.09.12, 20:00 Uhr
vor dem Rathaus

Almfestl mit Almbetrieb

Samstag, 15.09.12, 10:00 Uhr
Parkplatz Brantlhof

Almbetrieb

Sonntag, 16.09.12, 11:00 Uhr
Haflingerhof